



Diplom-Bibliothekarin Anette Göhler (l., mit Janine Schiller) freut sich über die große Verbundenheit der Stommelner mit „ihrer“ Bücherei Stommeln.

FOTO: M. ZEMVA

Stommelner engagieren sich für Erhalt der Bücherei

„Stommeln-fuer-die-Buecherei“ und Mitarbeiterinnen der Bücherei Stommeln verteilten Postkarten mit der Aufschrift: „Öffentliche Bücherei St. Martinus Stommeln retten!“

Stommeln (red). Mit diesen Postkarten werden alle Interessierten, ob Groß oder Klein, eingeladen, sich an einer Protestaktion zu beteiligen. Die Karten können an das Erzbistum ge-

schickt oder bis zum 22. September in der Bücherei abgegeben werden.

Hintergrund der Aktion ist eine Entscheidung des Erzbistums Kölns, die finanzielle Förderung in Höhe von 23.000 Euro der Öffentlichen Bücherei St. Martinus Stommeln, die von der Kirche im Verbund mit der Stadt Pulheim (48.000 Euro) betrieben wird, einzustellen. Begründet wird diese Entscheidung damit, dass

das Erzbistum in den nächsten zehn Jahren mindestens 100 Millionen Euro an Ausgaben einsparen muss, um ihren Haushalt bei deutlich rückläufigem Kirchensteueraufkommen auf ein vernünftiges Fundament zu stellen.

Die Bücherei Stommeln hat in den Sommerferien ausnahmsweise dienstags, mittwoch und donnerstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.